

**Aus dem Staate Nebraska**

**Aus Fremont, Neb.**

Der Pastor Schuldt ist von seiner Beamtenschaft zurück gekommen. Der regelmäßige Gottesdienst wird daher wieder in der Salome Kirche gehalten werden.

Die Arbeitervereinigungen werden am Arbeiterstag einen Tanz in der Fremont-Halle abhalten.

Frau Laura Whelpley erhielt die Nachricht, daß ihr Cousin, Leutnant Edward Evans von Des Moines, in Frankreich gefallen ist.

Der Organ des roten Kreuzes in Fontanelle brachte die Summe von \$177 ein.

Es wird bekannt gegeben, daß Dodge County im Monat September mehr Rekruten liefern muß wie in irgend einem Monat vorher.

Freunde von Fred von Omaha wird in den Fremont Theatern in der nächsten Woche ein von ihm komponiertes Lied, „When old Glory floats over the Rhine“, singen. Der Ertrag einer aufgenommenen Kollektion soll demnächst werden, um Kabak für Soldaten zu kaufen.

Pastor Gillette wird auf eine Minnolita Farm übersiedeln, welche er während der Sommermonate bewirtschaften will. Im Winter wird er als Evangelist fungieren.

Herr Hugo Queener ist am Sonntagabend in seinem Hause nach längerer Krankheit gestorben. Das Begräbnis findet am Dienstag vormittag in der St. Michaels Kirche statt. Herr Pastor Schuldt wird die Feierlichkeit leiten.

Am Samstag wurden hier 41 junge Männer für den Militärdienst registriert, welche in den vergangenen zwei Monaten das Alter von 21 Jahren erreicht haben.

County-Advokat Cook wird in Duwiche City behilflich sein in der Handhabung eines Falles von Liebererung des Seditionsgesetzes.

Lonny Singer von Cedar Bluffs ist in Frankreich verwundet worden. Harry Arnold von Wadsworth wurde im Kampfgebiet von Gas überwältigt, wie ein bei keiner Schwester, Frau J. E. Colborn eingehender Bericht besagt.

Emil Janowski wurde in der Jameson Nachbarschaft vor einigen Tagen aus einem Wagen geschleudert als die Pferde scheuten. Er befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Von Nelton von hier, 21 Jahre alt, ist seiner Verwundung erlegen, welche er auf den Schlachtfeldern in Frankreich erlitten. Zwei seiner Brüder dienen ebenfalls in der amerikanischen Armee.

Ein Scott Wall gehörendes Automobil wurde eine Meile westlich von hier durch Feuer fast vollständig zerstört. Gasdämpfe schienen durch elektrische Funken der Engine in Brand verwickelt worden zu sein. Der Schaden beläuft sich auf etwa \$1000, wofür keine Versicherung gegenübersteht.

Columbus, Neb., 27. August.—Die Elevation Miller Mills Co. des Herrn Paul A. Jaeggi hat soeben ihr neues Officegebäude, das aus Beton und geputzten Backsteinen errichtet, 30 Fuß im Quadrat einnimmt und 24 Fuß hoch ist, vollendet. Das Gebäude ist ausgestattet mit allen notwendigen Komfort und Bequemlichkeiten und wird durch das neueste feuchte Luft-Heizungs-System geheizt. Es ist eine der best-ventilierten und besten Officegebäude in Columbus. Der Hauptstock enthält ein großes Wartezimmer, zwei große Privatoffices, einen feuerfesten Geldschrank, Toilettenzimmer und Wandbüchsen. Das Erdgeschoss ist zu einem großen Lagerraum eingerichtet, enthält die Räume für die Zentralheizung und Kesselvorwärmer, sowie ein Laboratorium für die Prüfung von Weizen, Korn, Hafer und die verschiedenen Mehlsorten. Das Gebäude wurde von Baumeister Fred Schröder von Columbus errichtet und ist in jeder Hinsicht darauf eingerichtet, daß sowohl Herr Jaeggi, der Besitzer, als auch der Baumeister darauf Platz finden können.

Frank Eller, ein hieriger Frachtfahrer, starb letzten Samstag Morgen an Typhus. Er hinterließ seine Witwe und zwei minderjährige Kinder.

Frau Theresa Gerber, welche letzten Mittwoch nach dem Hospital überführt wurde, befindet sich auf dem Wege zu Genesung.

Arnold Rahm von Humphrey schreibt aus New York seinen hiesigen Verwandten, daß er sich auf dem Wege nach Frankreich befindet. Dortan und Roy Hatfield, beide von Columbus, befinden sich in derselben Kompanie.

In der Sitzung des Stadtrates am letzten Freitag wurde ein Komitee ernannt, welches die nötigen Vorbereitungen für eine patriotische Feier treffen soll, anlässlich des Geburtsfestes von General Pershing.

Columbus hat jetzt bezahlte Feuerwehren, welche die Feuer-Garnison nach dem Brandplatz lenken. Es wurden zwei Männer für diesen Zweck ange stellt, von welchen der eine am Tage den Dienst versieht und der andere des Nachts. Im Falle eines Feuers müssen jedoch beide dem Rufe der Feuerklode folgen.

Im Anschluß an den gestern veröffentlichten Bericht über das Ergebnis der Präsidentschaftswahl in Nebraska, folgt hier das Gesamtergebnis der Wähler:

Für Staats-Senator, 11. Dist.—S. A. Albert, Dem., John Swanson, Rep.

Für Repräsentant, 11. Dist.—Walter E. Burck, Dem.

Für Repräsentant, 25. Dist.—Charles E. Segelke, Dem.

Für County-Clerk—George S. Bender, Dem.

Für Register of Deeds—Jerry Carrig, Dem.

Für County-Schatzmeister—A. J. Krugli, Dem.

Für Sheriff—D. C. Kabanough, Dem.; F. M. Scofield, Rep.

Für County-Anwalt—Otto E. Walter, Dem.

Für County-Richter—John Gibson, Unparteiisch.

Für County - Superintendent—Fred E. Keeton, Unpart.

Für Supervisor, 1. Dist.—F. W. Leah, De.; Ed. Queffelec, Rep.

Für Supervisor, 3. Dist.—C. A. Peterson, Rep.

Für Supervisor, 5. Dist.—R. Schmidt, Dem.; Henry Hobbesen, Rep.

Für Supervisor, 6. und 7. Dist.—Fred E. Dean, Dem.

**Pioniermüller gefordert.** Red Cloud, Neb., 26. August.—F. Kriebitz, ein Pioniermüller des Republican Tales, starb letzten Freitag hier im Alter von 83 Jahren.

**Demokratisches Staatskomitee.** Lincoln, Neb., 27. Aug.—Das demokratische Staats-Genral-Komitee wird am Freitag nachmittag im Lincoln Hotel eine Geschäfts-Versammlung abhalten, erklärte Vorsitzender R. F. Langhorst am Montag. Die erfolgreichen Kandidaten in der Präsidentschaft wurden erörtert, angewiesen zu sein. Das Komitee wird auch in derselben Sitzung einen Vortrags-Vermittler ernennen.

**Gute Ernten auf Staats-Ländereien.** Lincoln, Neb., 27. Aug.—Gemäß den Befehlen des Land-Kommissärs G. L. Shumway, brachte eine Section Land nahe Bronson, im Cheyenne County dieses Jahr nahezu 11,000 Bushels Weizen, welche dem Pächter die Summe von \$22,000 einbrachte. Der Staat erhält für diese 640 Acker eine Pachtsumme von \$68,80.

**Rekruten für Thayer County Fair.** Dresher, Neb., 27. August.—Die Vorbereitungen für die Thayer County Fair, welche hier vom 27. bis 30. August abgehalten wird, sind vollendet. Die Anstellungsgründe wurden mit einigen neuen Gebäuden versehen, darunter ein großer Stall für Rennpferde. Außerdem wurden Ställe für Rasenwiesen gebaut, wie auch für Schafe. Die Ausstellung verspricht dieses Jahr ein großer Erfolg zu werden.

**Aus Iowa**

**Gegen die Arbeitershebung in Iowa.** Des Moines, 27. Aug.—Ein Komitee von sechs, einschließlich Gov. B. L. Harding, wird sich bald nach Washington begeben, um den Bundesbehörden die kürzlich in der Arbeitskonferenz im Staatshaus angenommene Resolution vorzulegen. Die Resolution spricht sich gegen die gegenwärtige Politik aus, wozu Arbeiter für Kriegsarbeit in den östlichen Staaten auszuheben.

Die Resolution betont, daß solche Politik nicht nur das Fabrikationswesen verkrüppeln oder gar zerstören würde, sondern daß auch die Lebensmittelproduktion und die Lebensmittelförderung sehr ernstlich beeinträchtigt werden würden.

Die Regierung soll ersucht werden, Kriegskontakte an die Iowaer Fabrikanten zu vergeben, damit die Arbeiter im Staat bleiben können.

Die Mitglieder des Komitees sind: E. J. Wallen, Sioux City; Dean E. Curtis, Ames; J. A. Canfield, Cedar Rapids; Joe N. Lane, Davenport, und C. J. Lewis, Albia.

**Gedachte Mirabelle u. speise.** Die recht seltenen Mirabellen (etwa 70 bis 80 Stück) werden ausgelesen und beiseite gestellt. Man kauft 7 Unzen Butter, schaumig, flug nach und nach 5-6 Eiweißer sowie 5 Unzen Zucker, etwas geriebene Zitronenschale, etwas geriebene Zitronenschale, etwas geriebene Zitronenschale, 1 bis 1 1/2 Tassen altes, feines Mehl, 1 und 1/2 Tassen geriebene, gesiebte Semmel, die Mirabellen und zuletzt den feig gebliebenen Schnee der 5-6 Eiweiße dazu, fällt die Masse in die mit Butter ausgekleidete, mit geriebener Semmel bestrichene Form und läßt die Speise, die sofort in der Form aufgetragen wird, eine Stunde im Ofen bei gleichmäßiger Hitze backen.

„Stört man?“ ist die unsympathische Frage. „Da gibt es nur eine Antwort: „Ja, man stört!“ Wiener Gemütsheiligkeit: „Wer bitte, bitte, im Gegenteil!“ Innerlich: „Schau, daß du abfährst, Hund, verdammt!“

Die Erhöhung der Eisenbahnen wird so manchen Plan für eine Erholungsreise jenseits machen. Sie bietet aber auch Wandern eine Gelegenheit, seine Heimatstadt und ihre nähere Umgebung kennen zu lernen.

**Die Dorfschönheit.**

Von E. M. Croker.

„Was möchten Sie jetzt beginnen?“ fragte das alte Fräulein. „Ich lege in der Regel Patience, bis der Abend kommt — das ist um acht Uhr. Um neun Uhr haben wir die Abendandacht, und Punkt zehn Uhr gehen wir zu Bett.“

„Es gehen Sie denn in Gottes Namen, aber meine Gummischuhe müssen Sie anziehen und ein warmes Tuch umlegen.“

„Dritte, bitte, lassen Sie mich gehen, wie ich bin.“

„Nein, Kind, ich kann auch einfüßig sein — ohne Gummischuhe kein Garten!“ rief Fräulein Gerde, eine alte Klügelstirn in Bewegung setzend. Das Gedächtnis wird leider geschwächt sein, Simmonds nimmt den Schlüssel immer mit. Der Garten selbst ist nicht mehr so gut gehalten wie früher; Simmonds sagt, er habe keine Zeit dazu.

„Er ist wohl auch schon sehr alt?“

„Nein, taum fünfzig, erst seit sechs Jahren hier.“ — Darling, bitte, meine Gummischuhe!

„Ich wollen hinausgehen, Fräulein Sophie?“ fragte die verummante Gattin, die unter der Türe erschienen war, halb entsetzt, halb empört.

„Nein, die junge Dame braucht sie.“

ganzen Tag und länger in ihrem Zimmer einschlief.

„Endlich sollten wir in Cheltenham in die Welt eingeführt werden. Wir bekamen neue Kleider, ein neuer Wagen — mein heutiger — wurde angeschafft und der ganze Haushalt samt Pferd und Kutschknecht in Bewegung. Die Welt,“ worin man uns führt, war sehr heiß und feierlich, aber ich freute mich doch darüber, namentlich über das Tanzen und den Verkehr mit anderen jungen Mädchen. Charlotte war im höchsten Himmel, denn sie strahlte als anerkannte Ballkönigin und wurde von einem feindlichen Heerzug für eine Schönheit erklärt. Unglücklicherweise lernte sie den jungen Kinloch kennen, damals ein hübscher Dragoner-offizier, und die beiden verliebten sich in einander. Unsere Eltern waren rasend, die feigenen desgleichen, so wurden die Koffer gepackt, und es ging zurück nach Serleswood!

„Anfangs ließ Charlotte den Kopf hängen, wie ein herbenstranter Vogel, aber bald zitterte sie wieder fröhlich, was daher kam, daß sie Mittel und Wege gefunden hatte, Briefe mit Malcolm zu wechseln und ihn heimlich zu treffen, bis sie eines schönen Tages verschwunden war. Sie hatten sich insgeheim traun lassen! Diesen Tag werde ich nie nicht! Alle Vorhänge und Fensterläden wurden geschlossen, wie bei einem Todesfall; Charlottes Namen in der Familienbibel und meines Vaters Testament gelöscht. Ich erhielt strenges Verbot, einen Brief von ihr anzunehmen oder vollends sie zu sehen. Allen nach mußte sie aber trotzdem sehr glücklich geworden sein. Mit fünfundsiebenzig Jahren starb sie, drei Kinder hinterlassend, doch lag die Familie keine Trauer.

„Nach Charlottes Tode wurde ich noch strenger gehalten, als bisher. Mein Vater vertriebt sich vollends in Bücher und Handschriften, die Mutter nahm mich gelegentlich mit zu seinen Anstaltsbesuchen, mein eigentlicher Umgang aber war nur Fräulein Gerde. Mit zwanzig Jahren mußte ich noch um Erlaubnis bitten, wenn ich in's Dorf gehen oder ein anderes Feld anziehen wollte, all meine Briefe wurden immer Angst, ich könnte dem Beispiel der Schwester folgen, besonders, weil ich ja jetzt eine glänzende Partie war, so führte ich denn ein richtiges Klosterleben.“

„Eines Tages wurde meine Mutter krank und starb nach ganz kurzer Zeit; nunmehr war ich mit dem Vater und Fräulein Gerde allein. Bekannte hatten wir gar keine mehr, denn in der Nachbarschaft hatte ich viel Geld verdient, und wir fanden mit den Neuangetommenen in keinem Verkehr.“

„Mein Vater, der schon lange an den Augen gelitten, erblindete schließlich, und ich wurde sein Sekretär und Vorleser, während Fräulein Gerde den Haushalt verwaltete — und uns überlebte meine Mutter um volle drei bis vier Jahre, und in dieser langen Zeit war ich seine einzige Gesellschaft, das ihm stundenlang vor, schrieb für ihn und führte ihn bei seinen täglichen Gängen im Park. Ich habe in dieser Zeit nicht eine Nacht außer dem Hause verbracht. Er wurde im Alter mild und zugänglich, und ich verlor die Scheu, die ich als Kind vor ihm gehabt hatte, und so lange die Mutter zwischen uns stand. Ihre Herzergüsse mußte sich damals ihm mitgeteilt haben, später aber nicht, die ich ihm sehr geliebt und bin durch ihn fast eine Gelehrte geboren!“

„Als er starb, übernahm Fräulein Gerde die Herrschaft über mich. Sie war eine gründliche, zum Herzen geübtere Persönlichkeit, groß und aufrichtig, tätig und unternehmend. Ihren Geheiß mußte man sich unterwerfen, und da sie mich darin erogen haite, wartete sie mir zur anderen Tages geworden. Ich lasse nie eine Zeile offen liegen oder meine Handbücher in der Halle liegen, wie sie mit übergelegenen Weinen, esse nie zweimal von einer süßen Speise und schneide jedes Stück auf und lasse es in Papier ein, ehe ich zu lesen anfangen. Vor einem Jahre ist sie hochbetagt gestorben — ich habe eben erst die Trauer abgelegt — und seither bin ich ganz allein.“

„Und finden Sie's nicht höchlich traurig, so allein in diesem Zimmer zu sitzen. Lieber Fräulein Gerde?“

„Gewiß, meine Liebe, aber ich bin zu alt, um mein Leben anders zu gestalten — nächstens Siebzig! Ich hätte große Lust gehabt, diesen Sommer in ein Seebad zu gehen, aber meine Leute wollen nichts davon hören.“

**Johanna Stegen, das Mädchen von Lindeburg.**  
Am 2. April 1813 führten die verbandenen Preußen und Russen das von Franzosen besetzt gehaltene Lindeburg und trieben die Feinde, die nun unter ihrem Anführer Morand eine Verteidigungsstellung im freien Felde bezogen. Während des wilden Kampfes, der sich um diese Verhandlungen entwickelte, begannen die preußischen Jäger die Patronen auszugeben. Da erdicht plötzlich eine junge Lindeburgerin, Johanna Stegen, in den Reihen der Streitenden, die Schürze mit Patronen gefüllt, und verteilte sie, umhört von feindlichen Kugeln, unerschrocken an ihre Landsleute. Die Franzosen wurden verwundet, und Morand fiel schwer verwundet in die Gefangenhaft. Mit diesem ersten namhaftern Siege begann der gewaltige Befreiungskrieg gegen die Herrschaft Napoleons; unter den Kämpfern, denen man den Erfolg verdankte, stand Johanna Stegen mit an erster Stelle. Die wahre Tat des Heldinnen hat die Mütter in einem Gedichte verherrlicht, und Johanna's Grab ist mit einem Ehrenstein geschmückt.

**Klassifizierte Anzeigen!**  
Verlangt—Weiblich.  
Verlangt—Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. 504 Södl. 36. Str. Garneby 4355. Unter Lohn. 14

**Gesucht**  
Erfahrener junger Farmarbeiter sucht Arbeit am Farm. Adr. Vor J. Tribune, mit Angabe des Lohnes. 8-27-18.

**Zu verkaufen.**  
Haus zu verkaufen, 20. Straße, nahe Winton. Ein schönes, geräumiges Haus, frisch tapeziert und angefriert. Außer Heizung alles modern. Unten 6 helle Zimmer, oben 3, die man, wenn gewünscht, zum Vermieten ausstatten kann. Wer im Sinn hat, nach dem Steigen ein Haus zu kaufen, bespreche nicht, sich nach dem Preis dieses spottbilligen Hauses zu erkundigen. Eigentümer zieht weg. Garneby 2908. 2334 30. Str. 37-18.

**Zu verkaufen.**  
Eine wunderschöne Werkstätte in Corleus, Neb., eine deutliche Anstellung, mit katholischer Kirche und Schule. Gute Lage. Ein eingerichtete Werkstätte Alles neu. Carl Jensen, Corleus, Neb., 9-3-18.

**Opus zu verkaufen.**  
Zehn Zimmer, zwei Badezimmer, Heizungsanlage für zwei Familien arrangiert. Eignet sich auch für ein kleines Privathospital oder zum Zimmervermieten. Dasselbe muß gesehen werden, um die Vorzüge deselben zu erkennen. Telefon Tyler 1148. 8-31-18

**Häuser zu verkaufen.**  
1 modernes 7-Zimmer Haus mit 112 Fuß Front bei 130 und 1 modernes 5 Zimmer Haus mit 100 Fuß Front bei 130. West Englemore-Distrikt. Adressiert Vor J. L. Tribini. 9-5-18

**Kost und Logis.**  
Das preiswürdigste Essen bei Peter Namp. Deutsche Küche. 1508 Dodge Straße, 2. Stock. 14

**Glück bringende Trauringe bei Brodegar's, 16. und Douglas Str.**

**Ford Automobile zu verkaufen.**  
Ford's umgetauscht; neue und gebrauchte Fords zu verkaufen; Ford Karosserien, Touring und Roadster, Händler für den Rest der „Stream Line Body“. Wir machen Ihre alte Ford neu. Care gegen Vat über auf Reizzahlung. Alle Autos medonisch garantiert. Col. S. Goldstrom Co., 2867 Farnam Straße. Garneby 6546. 10-15-18

**Auto-Tires.**  
Neue Tires zum halben Preis: Ford Schläuche \$2.35, 30 bei 3 Republic Tires \$9.75, 30 bei 3 1/2 McCrean \$18.25, 32 bei 3 1/2 McCrean, Nonfild, 15.75. Kimmons' Tire Jobbers, 1721 Cuminey Straße. 14

**Kopfkissen und Matrassen.**  
Omaha Pillow Co.—Federn getrennt und umgearbeitet in neue federdicke Kissen. 1907 Cuminey Str., Tel. Douglas 2467. 14

**Defetis.**  
James Allen.—312 Nevada Bldg. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. — Alles streng vertraulich. — Tel. Tyler: 1136. Wohnung, Douglas 802. 14

**Elektrisches.**  
Gebrachte elektrische Motoren.—Tel. Douglas 2019. Le Bron & Gray, 116 Süd 13. Str.

**Anwälte.**  
S. Fisher, deutscher Rechtsanwält und Notar, Grundstücke geprüft. Zimmer 1418 First National Bank Building.

**RUTH FLYNN**  
Klavier- und Gesangslehrerin  
Wohlierte im Jahre 1911 das Chicagoer Musical College mit höchsten Ehren und erhielt goldene Anerkennungsmedaille.  
Zimmer 14, Walbridge Block 20. und Farnam

**REPARATUREN**  
für  
Oefen, Furnaces u. Dampfkessel  
OMAHA STOVE REPAIR WORKS  
1206-S Douglas Str. Phone Tyler 20

**William Sternberg**  
Deutscher Advokat  
Zimmer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude.  
Tel. Douglas 982. Omaha, Neb.

Sehr gutes Auto Oel  
  
**LIBERTY AUTO OEL**  
POLLOCK OIL CO., OMAHA, NEB.

**Harry Zick, O. D.**  
Deutscher Optiker  
816 nördliche 24. Straße Omaha, Neb.

**B. GRUNWALD**  
Plumbing- und Heizungs-Kontraktor  
Vapor Vacuum Heizungs-Ingineur  
Reparaturen eine Spezialität  
Kostenanfrage für grobe, und kleine Aufträge bereitwilligst geliefert.  
1110 Farnam Str., Omaha, Neb. Phone Douglas 1911.